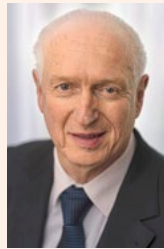




Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, verehrte Mitglieder!



Fliegen hat sehr viel mit Verantwortung zu tun! Verantwortung für das anvertraute Material, gegebenenfalls Passagiere, den Missionserfolg, die sichere Durchführung des Flugauftrags ohne Gefährdung Dritter. Verantwortung erfordert Vertrauen. Vertrauen in Menschen einschließlich deren Ausbildung und Motivation. Daher investiert die Luftwaffe viel in ihr Personal und legt großen Wert auf das gemeinsame Teamverständnis. Mit Recht kann die Luftwaffe stolz auf ihr Personal sein. Die kontinuierlich nachgewiesene hohe Flugsicherheit dokumentiert eindrücklich die Professionalität aller Angehörigen dieser Teilstreitkraft. Ich kann mich noch sehr gut erinnern, wie stolz wir Techniker an der Flightline standen, wenn eine Rotte Luftfahrzeuge zum Einsatzflug abgehoben hat. Der gemeinsame Auftrag schweißte wie selbstverständlich zusammen.

In den letzten Jahren sind die Verantwortlichkeiten innerhalb der Bundeswehr vielfach neu geordnet worden. Das hat Konsequenzen. Den Vorteilen an anderer Stelle ist dieses gemeinsam gewachsene Teamverständnis teilweise zum Opfer gefallen. Allen Beteiligten am Prozess „Einsatzerfolg“ muss bewusst werden, welchen Beitrag sie zu leisten haben und wie sehr sich Luftfahrzeugführer und Kommandeure auf die Teamleistung verlassen (müssen). Ich erwarte, dass die Einrichtung Integrierter Projektteams (IPT) im Rahmen des Rüstungsprozesses oder die neuen Betreiberlösungen im Betrieb die Zusammenarbeit mit den Partnern außerhalb der Luftwaffe im Sinne dieser Unternehmenskultur „Fliegerei“ positiv beeinflussen wird. Wir haben eine ähnliche Entwicklung bei den kooperativen Einrichtungen der Luftwaffe mit der Industrie beobachten können. Ich sehe hier den Weg aus der Krise „Einsatzbereitschaft“ und wünsche allen Beteiligten viel Erfolg bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

Mit herzlichen Grüßen und bleiben Sie gesund
Ihr Hermann Muntz, Brigadegeneral a. D.

Zum Geburtstag

Im Namen des Vorstands gratuliert Präsident Hermann Muntz den folgenden Jubilaren, die im Oktober Geburtstag haben, ganz herzlich: **Hermann Söchtig** (93), **Wilhelm Motsch** (92), **Heinz Mester** (87), **Hans Georg Schüssler** (85), **Detlef Wiebel** (84), **Manfred Philipp** (83), **Harald Heitmann** (83), **Hans Lüttgen** (82), **Hermann Josef Kunz** (82), **Wilhelm Dannheim** (82), **Manfred Purucker** (82), **Attila von Gyöngyösy** (80), **Rolf H. Portz** (80), **Peter Koste** (80), **Thomas Noske** (60).

Deutsche und britische Eurofighter übten gemeinsame Abfang-einsätze.

Plug & Fight in Siauliai

In der zweiten Julihälfte trainierten Eurofighter der Luftwaffe und der Royal Air Force beim Baltic Air Policing im litauischen Siauliai gemeinsam QRA-Flüge.

Bei der Erprobung des sogenannten „Plug & Fight“-Konzepts ging es darum zu zeigen, wie man mit einem Minimum an Personal, Material und Kampfflugzeugen an das bestehende Einsatzkontingent einer Partner-Luftwaffe andockt. Das Taktische Luftwaffengeschwader 71 „Richthofen“ schickte deshalb nur zwei Eurofighter sowie lediglich 28 Soldaten und 4,5 Tonnen Material zur Šiauliai Air Base. Dort stellte der 135 Expeditionary Air Wing der RAF zu dieser Zeit das Baltic Air Policing sicher.

„So ein Kommando mit ‚leichtem Gepäck‘, das in einen einzigen A400M passt, kann innerhalb von drei bis fünf Tagen zusammengestellt werden, hinfliegen, sich andocken und operieren“, erläuterte der Projektoffizier Hauptmann Lothar Preuß. „Damit werden die europäischen Luftwaffen wesentlich schneller und effektiver. Ein normal großes Kontingent zusammenzustellen und an Ort und Stelle zu bringen, braucht etwa dreimal so lange.“

Die Luftwaffen-Piloten hatten die Gelegenheit, Seite an Seite mit ihren britischen Kollegen die Verfahren und den Einsatz einer gemischten Alarmrotte, der sogenannten „Quick Reaction Alert“ (QRA) zu üben und die jeweiligen fliegerischen Abläufe, die bei allen etwas anders sind, kennenzulernen. „Wichtig ist, dass die Teams durch die Zusammenarbeit Vertrauen zueinander und in die Fähigkeiten des jeweils anderen entwickeln“, so Hauptmann Preuß.

Deshalb wird das „Plug & Fight“-Konzept im kommenden Oktober andersherum geübt: Dann sichert die deutsche Luftwaffe im Zuge der Verstärkung der NATO Baltic Air Policing Mission einmal mehr vom estnischen Ämari aus den Luftraum und die RAF wird mit einem Kleinstkontingent anreisen. Damit bereiten sie das geplante gemeinsame deutsch-britische Kontingent Anfang 2023 in Ämari vor.

C. KAISER / S. PFINGSTEN / KS

Fotos: Crown Copyright

Corona-Lage verhindert Veranstaltungen

Aufgrund der gesetzlichen Einschränkungen und den Hinweisen von Politikern und Wissenschaftlern bezüglich der Risiken von Covid-19 haben die Bundeswehr sowie Firmen der Luft- und Raumfahrttechnik alle Besuchsmöglichkeiten seit März 2020 abgesagt. In der Erwartung, dass die Pandemie bis zum Ende des Sommers überwunden ist, wurden mehrere Besuche auf den Zeitraum September bis November 2020 verschoben.

Bedauerlicherweise ist das Infektionsrisiko wieder deutlich angestiegen. Als Konsequenz wurden Besuche bei Truppenteilen und Firmen aktuell bis Ende September abgesagt. Die Erwartung aller an den Planungen Beteiligten geht dahin, dass bis Jahresende keine Besuchsmöglichkeiten bestehen werden. Aufgrund des großen Aufwandes bei der Absprache, Planung und gegebenenfalls erneuter Absage wurde durch den Vorstand entschieden, im Jahr 2020 keine Besuche mehr anzubieten. In Telefongesprächen mit mehreren Truppenteilen, wie TaktLwG 74, TaktLwG 71, TaktLwG 31 wurde abgesprochen, die Besuchsplanung ab März 2021 wieder aufzunehmen. Erste Termine wurden dabei abgestimmt (TaktLwG 74 am 15.04.21, TaktLwG 71 am 22.04.21).

Wir beobachten die Situation weiter und prüfen kontinuierlich Möglichkeiten interessanter Veranstaltungen und Besuche für unsere Mitglieder. Hierüber halten wir Sie auf unserer Website, unseren Seiten in der FLUG REVUE und unserer Facebook-Seite auf dem Laufenden. Sofern uns eine E-Mail-Adresse vorliegt, verteilen wir auch kurzfristige Angebote und Informationen über diesen Weg.

Neue Ansprechpartner

Kurzfristig hat sich eine erneute Änderung bei unserer Verwaltung ergeben. Für die Mitgliederverwaltung, Bearbeitung der finanziellen Angelegenheiten und alle allgemeinen administrativen Aufgaben ist seit 01.08.2020 Frau Jennifer Winter zuständig. Erreichbar ist **Frau Winter** über die E-Mail-Adresse verwaltung@freundeskreis-luftwaffe.de. Für die Planung, Organisation und Durchführung unserer Veranstaltungen sind seit dem 01.08.2020 **Herr Hauptmann a. D. und StHptm d. R. Rolf Winter** verantwortlich. Sie erreichen diese über die E-Mail-Adresse veranstaltungen@freundeskreis-luftwaffe.de sowie über die Mobiltelefonnummer **0157 36393046**.



Die Kooperation beim Baltic Air Policing wird im Oktober fortgesetzt.

Geschäftsstelle

Unsere Verwaltung erreichen Sie telefonisch:
montags 9 bis 14 Uhr, Tel.: 02203/64815,
dienstags 9 bis 12 Uhr und mittwochs 13 bis 16 Uhr, Tel.: 02203/96191 28;
Fax: +49 2203 800397

Homepage
www.freundeskreis-luftwaffe.de

E-Mail
office@freundeskreis-luftwaffe.de

Anschrift
Freundeskreis Luftwaffe e.V.,
Geschäftsstelle, Wahn 504/10,
Postfach 906110, 51127 Köln

Bankverbindung
VR-Bank Rhein-Sieg eG
BIC: GENODED1RST
IBAN: DE 05 3706 9520 1114 5450 11

Generalsekretär
Heribert Breuker
Tel.: 02203/96191 22
E-Mail: generalsekretaer@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Dresden
Leiter Rainer Appelt,
Minna-Herzlieb-Str. 41, 02828 Görlitz
Tel.: 02203/96191 24
E-Mail: sektion-dresden@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion München
Leiter: Heinz Gerrits,
Gustav-Mahler-Weg 13, 85598 Baldham
Tel.: 02203/96191 27
E-Mail: sektion-muenchen@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Berlin
Leiter: Günther Hoffmann,
Parkviertellallee 7, 14089 Berlin
Tel.: 02203/96191 25
E-Mail: sektion-berlin@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Wunstorf
Leiter: n.n.
E-Mail: sektion-wunstorf@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Nörvenich
Leiter: Marc Rosenkranz,
Vettweißer Straße 20, 52391 Vettweiß
Tel.: 02203/96191 26
E-Mail: sektion-noervenich@freundeskreis-luftwaffe.de

Freundeskreis Luftwaffe: Aufnahmeantrag
siehe Kleinanzeigenmarkt